

End-to-End-
Informationsmanagement
in der Telekommunikationsbranche



When information comes together,
your world moves ahead.



Wandel und Wettbewerb

Inhalt

Mehrwert mit
Informationen schaffen
Seite 4–5

Herausforderung
„moderner Datenschutz“
Seite 6

Erfolgreiche Kundenbindung
führt über Content Publishing
Seite 7

Die Zukunft ist wolkig
Seite 8–9

Kostensparnis durch Investition –
automatisiertes IT-
und TK-Management
Seite 10

EMC Business Consulting –
Wettbewerbsvorteile nutzen
Seite 11

Der Telekommunikationsmarkt ist ein Markt, der sehr stark von technologischem Wandel und Wettbewerb geprägt ist. Mobilität ist ein Trend, der auch im Jahr 2009 bei Anwendern dominieren wird. Im Mobilfunksegment verzeichnete der Markt Ende 2008 laut BITKOM ein Wachstum von 13 Prozent. Datendienste wie Internetzugänge konnten außerdem ein beachtliches Umsatzplus verbuchen. Doch ohne Innovationen bei Dienstleistungen für die Kunden und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis können Telekommunikationsanbieter langfristig nicht bestehen. Vor dem Hintergrund der Globalisierung verschärfen die Konsolidierung des Marktes sowie Übernahmen und Fusionen den Wettbewerb innerhalb der Branche. Datenintensive Kommunikationsformen zu jeder Zeit an jedem Ort durch Technologien wie Video- und Web-Telefonie, Medien-Streamings, Social Networks und das mobile Internet sind mittlerweile selbstverständlich für den Endverbraucher. Die Verwaltung von Informationen wird somit zu einem strategischen Unterscheidungsmerkmal für Anbieter.

DIE DATENFLUT STEIGT WEITER

Die steigende Zahl der Dienstleistungsangebote zieht ein immer größeres Datenwachstum nach sich und die IT-Infrastrukturen der Anbieter werden zunehmend komplexer. Damit steigen gleichermaßen die Kosten für die Speicherung und Verwaltung der Daten bei Telekommunikationsunternehmen. Des Weiteren müssen Informationen verstärkt vor Missbrauch geschützt und



Roger Scheer,
Vertriebsleiter Telekommunikation und Medien,
EMC Deutschland GmbH

häufig interne wie auch externe Richtlinien beim Umgang mit geschäftskritischen Daten erfüllt werden. Ohne den effizienten Einsatz von Informationsinfrastrukturen könnten all diese Anforderungen nicht annähernd zufriedenstellend erfüllt werden.

MEHRWERT IT

Die Schaffung eines Mehrwerts bei Geschäftsprozessen ist oftmals das ausschlaggebende Kriterium für Investitionsentscheidungen in Unternehmen. Ohne ein durchgängiges Informationsmanagement, das so genannte End-to-End-Informationsmanagement, wäre dies kaum zu realisieren – nicht nur in der Telekommunikationsbranche. Die Basis hierfür ist eine effiziente und flexible Informationsinfrastruktur, die das Geschäft der Telekommunikationsanbieter effizient unterstützt. Sie ist Treiber für Innovationen bei Produkten und Services und im zweiten Schritt für die Zufriedenheit der Kunden. Informationen sind eine Form des Unternehmenskapitals und nur wer effizient damit umgeht, ist in der Lage, nachhaltig zu wirtschaften. Telekommunikationsanbieter müssen daher ihre Informationsinfrastrukturen so ausrichten, dass sie ihren Kunden jederzeit eine sichere Kommunikation gewährleisten, ihre Datendienste (weitgehend) störungsfrei bereitstellen sowie auch im Neukundengeschäft überzeugen können.

KUNDENZUFRIEDENHEIT STEHT AN ERSTER STELLE

Um Kunden zu gewinnen, sie von Dienstleistungen und Lösungen zu überzeugen sowie langfristig an sich zu

binden, müssen sowohl der Service, die Kundenbetreuung als auch der Kontakt zu Kunden flexibel auf deren Bedürfnisse zugeschnitten sein. Dies funktioniert nur dann, wenn Kundeninformationen zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle den richtigen Personen zur Verfügung stehen respektive IT und Geschäftsprozesse optimal miteinander verzahnt sind. Auch das Kundenbeziehungsmanagement steht und fällt mit der effizienten Bereitstellung von Informationen. Unternehmen können mit kontextgerecht aufbereiteten Informationen nicht nur Kosten senken, sondern ihre Prozesse beschleunigen, die interne und externe Zusammenarbeit intensivieren und somit den Anforderungen des Wettbewerbs standhalten. Neue Trends wie Cloud Computing und „Digitales Leben“ werden sich in den nächsten Jahren immer stärker durchsetzen. Wie Informationsinfrastrukturen für die zukünftigen Entwicklungen in der Telekommunikationsbranche fit gemacht werden können und welche Aspekte dafür ausschlaggebend sind – darüber können Sie sich auf den folgenden Seiten informieren.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen



Mehrwert mit Informationen schaffen

Informationen sind das wertvollste Kapital von Unternehmen. Dieses Kapital zum geschäftlichen Nutzen des Unternehmens einzusetzen, zu schützen, zu verwalten, zu speichern und zu archivieren steht im Zentrum der Strategie von EMC. Welche Bedeutung diesem Thema zukommt, lässt sich an den Ergebnissen einer IDC-Studie von März 2008 ablesen, die EMC in Auftrag gegeben hat: 2007 umfasste das Digitale Universum 281 Exabyte (Milliarden Gigabyte). Die Marktforscher prognostizieren ein jährliches Wachstum von etwa 60 Prozent, sodass bis 2011 die Datenmenge auf 1.800 Exabyte (1,8 Zettabyte) ansteigen wird. Digitale Medien durchdringen fast alle Bereiche des Lebensalltags und ein Großteil der Wissensproduktion findet im Digitalen Universum statt. Auf Dienstleistungen wie Online-Banking, Online-Shopping oder digitale soziale Netzwerke möchten Kunden nicht mehr verzichten. Insbesondere Telekommunikations- und Medienunternehmen müssen ihre Informationsinfrastrukturen also auf die immer neuen und dynamischen Anforderungen des Marktes ausrichten.

DURCHGÄNGIGES INFORMATIONSMANAGEMENT

Das Prinzip des wirtschaftlichen Handelns erfordert in Unternehmen der Telekommunikationsbranche zunehmend einen effizienten Umgang mit Informationen und IT-Ressourcen. Hier bietet EMC seinen Kunden nachhaltige Technologien und Beratungsleistungen zur effizienteren Nutzung der Informati-

onen. Kunden wird ermöglicht, ihre IT auf die Geschäftsprozesse auszurichten und so ihre Informationen nutzbringend einzusetzen. An dieser Stelle läutet EMC bereits 2004 einen Paradigmenwechsel ein, indem die Information selbst ins Zentrum der Infrastruktur gestellt wird. Die Anforderungen an die Infrastruktur richten sich dementsprechend am Weg der Information im Unternehmen aus: von der Entstehung und Erfassung über die Verwertung bis hin zur Archivierung und Löschung. Die optimale Strategie für den Aufbau einer Informationsinfrastruktur beinhaltet intelligentes Speichern der Daten, den Schutz gegen Datenverlust und -missbrauch, die Optimierung der Infrastruktur, des IT-Managements und der Services sowie die Nutzung des Wertschöpfungspotenzials von Informationen. Im Hinblick auf zukünftige Rechenzentren gewinnt vor allem die Virtualisierung an Bedeutung. Neben dem obersten Ziel der Kostenreduzierung müssen Unternehmen auch gesetzliche Anforderungen, wie beispielsweise im Rahmen der Vorratsdatenspeicherung, erfüllen sowie die eigenen Geschäftsprozesse unterstützen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, empfiehlt EMC seinen Kunden die schrittweise Einführung einer Strategie zur intelligenten Informationsverwaltung, der Information Governance. Sie definiert den unternehmensweiten Umgang mit Informationen und den Effizienzgrad von Regularien und Prozessen, die Informationen im Unternehmen kontrollieren, schützen und nutzbar machen.





Olav Opedal,
Security Program Manager,
Microsoft

Wichtige Voraussetzung für wirksamen Schutz von Informationen ist die Erkennung und Klassifizierung der Daten:

„Das Erkennen von Inhalten ist kein Problem, das man einfach mit Hardware lösen kann. Die Präzision und die einzigartigen Funktionen des RSA DLP Datacenter suchen ihresgleichen und machen das RSA-Produkt zur einzig tragfähigen Lösung zum Auffinden all unserer sensiblen Daten.“

Herausforderung „moderner Datenschutz“

Verschwundene CDs mit Adress- und Kontoinformationen mehrerer Millionen Kindergeldempfänger, freier Internetzugang auf die Daten einiger Einwohnermeldeämter, öffentlich zugängliche Kundendaten: Angesichts der zunehmenden Zahl an Meldungen über Datenpannen sind die Verbraucher extrem verunsichert und stellen hohe Anforderungen an die Sicherheit ihrer persönlichen Daten. Schon deshalb müssen geschäftskritische und kundenbezogene Daten so vorgehalten werden, dass sie gegen Missbrauch, Verlust oder Beschädigung geschützt sind. Mit Lösungen zur Data Loss Prevention können Telekommunikationsunternehmen einheitliche, unternehmensweit anwendbare Regeln und Prozesse aufsetzen, mit denen sich sensible Daten im Rechenzentrum, im Netzwerk und auf Endgeräten nachverfolgen und schützen lassen. Denn Sicherheitslücken kann sich kein Telekommunikationsunternehmen leisten. Der Vertrauensverlust bei den Kunden ist in solchen Fällen kaum wettzumachen. In Anbetracht aktueller Sicherheitslagen ist ein umfassendes Risikomanagement von zentraler Bedeutung.

ZUGRIFF NUR FÜR BERECHTIGTE

Neben dem Schutz vor Datenlecks muss gewährleistet sein, dass nur Berechtigte Zugriff auf geschäftskritische Informationen haben. Die Nutzung statischer Passwörter ist hier kaum mehr zeitgemäß. Eine wesentlich sicherere Benutzerkontrolle ermöglichen Lösungen zur Zwei-Faktor-Authentifizierung. Für den Netzwerkzugriff innerhalb und außerhalb des Unternehmens werden die Identitäten von Personen überprüft, bevor diese überhaupt auf IT-Ressourcen

zugreifen können. Als vorbeugende Sicherheitsmaßnahme beim Zugriff auf weniger sensible Daten kann „Adaptive Authentication“ eingesetzt werden. Hier wird mittels Analyse des Endgerätes oder der Netzwerkverbindung eine Authentifizierung durchgeführt.

COMPLIANCE LEICHT GEMACHT

Laut Gesetz müssen bestimmte Anwendungs- und Audit-Daten über lange Zeiträume aufbewahrt werden. Der Druck, die Compliance mit internen und externen Bestimmungen nachzuweisen, führt oftmals zu einer erhöhten Komplexität geschäftlicher Abläufe und treibt die Betriebskosten in die Höhe. Mithilfe einer Informationsmanagement-Plattform können Event-Daten in nutzbare Compliance- und Sicherheitsinformationen transformiert werden. Ein Sicherheitsinformations- und Ereignis-Management ist für Firmen mit einer unternehmenskritischen IT-Infrastruktur und mit Compliance-Auflagen mittlerweile unentbehrlich.

VERSCHLÜSSELUNG NACH MASS

Nicht zuletzt sollten geeignete Verschlüsselungstechnologien zum Einsatz kommen, um wichtige Dateien und Verzeichnisse auf dem Server zu schützen. Mit Verschlüsselungslösungen von RSA lässt sich eine konsistente Verschlüsselung in heterogenen Umgebungen realisieren. Die Verwaltung der notwendigen symmetrischen und asymmetrischen Schlüssel kann je nach geltenden Vorschriften zentral innerhalb des RSA Key Managers abgebildet werden. Dieser stellt die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Schlüssel und damit der Daten auf höchstem Niveau sicher.



Erfolgreiche Kundenbindung führt über Content Publishing

Ob per E-Mail, Fax oder SMS – für die Telekommunikationsbranche ist eine moderne Kommunikation mit dem Kunden unerlässlich. Häufig erfolgt der Kundenkontakt lediglich in Form von Rechnungen und Verbindungsnachweisen. Genau dort bieten sich Chancen, die Kundenbindung aus- und aufzubauen. Im Zuge dessen gewinnt die Individualisierung und Personalisierung bei der Kundenansprache an Relevanz. Standardisierte Beilagen in Anschreiben, die den Kunden auf weitere Angebote hinweisen sollen, wandern immer öfter ungelesen in den Papierkorb. Cross-Marketing-Maßnahmen sind allerdings nur erfolgreich, wenn die Kommunikation mit dem Kunden möglichst individuell stattfindet. Analysten zufolge führt dies zu einer um bis zu 500 Prozent höheren Antwortquote.

KOMMUNIKATION IST UNERSETZLICH

Dynamische Lösungen für das Content Publishing ermöglichen die individuelle und personalisierte Kundenansprache. Dies erleichtert auch die Gewinnung von Neukunden in einem Wirtschaftszweig, der von einer hohen Kundenfluktuation betroffen ist. Um dem entgegenzuwirken, muss das erworbene Wissen über den Kunden sinnvoll verwertet werden. Dazu bedarf es klar definierter Prozesse.

Der Telekommunikationsmarkt ist stark vom Wettbewerb geprägt. Kunden fordern und erwarten daher große Aufmerksamkeit für ihre Bedürfnisse und Angebote, die auf ihr persönliches Konsumverhalten zugeschnitten sind. An dieser Stelle bieten sich wichtige Möglichkeiten für einen Querverkauf (Cross Selling): Kunden, die nur einen Teil der Leistun-

gen eines Anbieters in Anspruch nehmen, können auch für weitere Produkte oder Dienstleistungen des Unternehmens gewonnen werden. Dabei sind die ersten sechs Monate nach der Kundengewinnung ausschlaggebend, da 75 Prozent aller Cross-Selling-Geschäfte in diesem Zeitraum realisiert werden.

PERSONALISIERUNG DURCH CONTENT-MANAGEMENT

Dynamische Content-Publishing-Lösungen nutzen variable Daten und stellen diese in einen logischen Zusammenhang. Somit entstehen druckreife und sofort nutzbare Vorlagen für die Produktion von maßgeschneiderten Begleitmaterialien, Angeboten, Newslettern und personalisierten HTML-Mails sowie individuellen Websites. Wenn die Erstellung marketing-relevanten Materials nicht erfolgen kann, weil die Fachabteilung keinen Zugang zu den Programmen hat, kostet das wertvolle Zeit. Wer Tage oder Wochen benötigt, um eine Botschaft bei den Kunden zu verbreiten, kommt meist zu spät.

BEDÜRFNISSE VON UNTERNEHMEN ERKENNEN

EMC bietet mit der Document Sciences xPression Suite eine Content-Publishing-Lösung, die sowohl das Input Management, Dokumenten-Management und die Dokumentengestaltung (Document Composition) abdeckt. Die umfassende Lösung zeichnet sich durch niedrige Implementierungskosten, schnelle Time-to-Market und einfache Bedienung aus. Durch den Einsatz von Standardprogrammen wird Fachabteilungen der direkte Zugriff auf das Dokumentendesign geboten. Somit können Kosten eingespart werden, die Kundenkommunikation kann optimiert und die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden.



Die Zukunft ist wolkig

Cloud Computing ist derzeit ein viel diskutierter Begriff – bei Anwendern und Herstellern, bei Unternehmen jeder Größe wie auch bei privaten Nutzern. Cloud Computing läutet einen Paradigmenwechsel im Bereich der IT-Dienstleistungen ein: Vereinheitlichung und Standardisierung der Kernprozesse und Technologien. Die Vorteile für den Nutzer sind, neben der hohen Flexibilität und der Konzentration auf das Kerngeschäft, vor allem überschaubare Kosten.

Der Wandel hat auch weitreichende Auswirkungen auf die Telekommunikationsbranche. Sie ist für das Versorgungsnetz verantwortlich und ist außerdem vielfach Anbieter von IT-Leistungen. Damit das Service-Modell funktioniert, müssen eine Reihe von Technologien nahtlos ineinandergreifen. Mit seinem fundierten Technologiehintergrund arbeitet EMC intensiv an Innovationen, die die Chancen, die Cloud Computing bietet, auch gewinnbringend für das Geschäft nutzen. Neben Lösungen für den Massenmarkt stehen hier vor allem auch Ansätze und Software-as-a-Service-Angebote im Geschäftskundensegment sowie Lösungskomponenten für vollständige Cloud-Infrastrukturen im Vordergrund. Mit Decho hat EMC Ende 2008 ein Tochterunternehmen gegründet, das beispielsweise mit seinem Backup Service

Mozy Privatkunden und kleinen Unternehmen Informationsmanagement-Dienste zu günstigen Konditionen anbietet.

DER WEG ZUR CLOUD

Unternehmen mit komplexen IT-Landschaften befinden sich derzeit noch im Zwiespalt: Trotz der Kostenvorteile des Cloud Computing scheuen sie sich oftmals, bestehende Architekturen einfach umzustellen. Der erste Schritt der Transformation besteht darin, durch Virtualisierung im Server-, Netzwerk- und Speicherbereich die notwendige Flexibilität in der Infrastruktur zu schaffen. Damit lassen sich erhebliche Kosteneinsparungen erzielen. Um dann im nächsten Schritt die Infrastruktur als Cloud-Service zu entwickeln, sind drei Aspekte zu berücksichtigen: dynamische Infrastrukturen, Kontrollmechanismen, um die vereinbarten Service-Levels zu überwachen, und vor allem Sicherheitsmaßnahmen, um die Information Governance zu gewährleisten. Diese Kernanforderungen für erfolgreiches Cloud Computing sind Teil des EMC-Lösungsportfolios:

1. DYNAMISCHE INFRASTRUKTUR

Für die schnelle und flexible Bereitstellung neuer Cloud-Services oder deren Anpassung an sich verändernde Rahmendaten müssen die Hardware-Ressourcen durch Virtualisierungs-



techniken in den Bereichen Server, Netz und Speichersysteme bereitgestellt werden. Ein hoher Automatisierungsgrad im Management virtueller Umgebungen gewährleistet die notwendige Dynamik sowie geringe Betriebskosten.

2. KONTROLLMECHANISMEN

Die von EMC patentierten Technologien im Bereich Root-Cause-Analyse ergänzen bestehende Architekturen. Das Management komplexer Infrastrukturen wird weitgehend automatisiert und berücksichtigt in Echtzeit dynamische Änderungen der Umgebung. Die Darstellung der Gesamtopologie erfolgt über ein übergeordnetes System und umfasst Domain-übergreifend Netztechnologien, Kommunikationsprotokolle, Speichersysteme, Server, Applikationen und deren Beziehungsgeflecht. Die automatisierte Root-Cause-Analyse hilft, die Ausfallzeiten um 65 Prozent zu reduzieren, was zu einer deutlich höheren Dienstqualität bei verringerten operationellen Kosten führt.

3. SICHERHEIT

Das Sicherheitsbedürfnis der Anwender darf beim Cloud Computing nicht außer Acht gelassen werden. Es bedarf eines großen Maßes an Vertrauen, um sensible Daten und kritische Prozesse in die Hände eines Dritten zu legen. Die

Angst vor Systemausfällen, nicht autorisiertem Zugriff und Datenmissbrauch ist derzeit noch ein Hemmschuh. Viele CIOs scheuen sich, Dienste und Prozesse in die Cloud auszulagern. EMC hat zusammen mit seinem Tochterunternehmen RSA ein Lösungsportfolio geschaffen, um ein durchgängiges auf die Informationen bezogenes Sicherheitskonzept zu realisieren und zu betreiben. Neben der Verschlüsselungstechnik verhindert ein umfassendes Information Rights Management (IRM) den Abfluss von geschäftskritischen Informationen. Im Zuge des IRM können Unternehmensinformationen unabhängig vom Standort abgerufen werden. Authentifizierungs- und Autorisierungsmechanismen erlauben nur definierten Personen den Zugriff auf die Informationen oder gar das Kopieren und Weiterleiten. Ein permanentes Audit dokumentiert lückenlos den Weg der digitalen Daten.

Auch wenn sich einige Beobachter skeptisch zum neuen Begriff Cloud Computing äußern, wird sich das Konzept aufgrund seiner ökonomischen Vorteile durchsetzen. Wichtige Voraussetzungen hierfür sind schlüssige Sicherheitskonzepte, dynamische Infrastrukturen und weitgehende Automatisierung im Betrieb. EMC ist bestens gerüstet, zusammen mit seinen Kunden und Partnern diesen Weg zu beschreiten.



Peter Benz,
Head of Service Competence Center Stuttgart,
T-Systems

„Unser Angebot für unsere Kunden steht und fällt mit einer leistungsfähigen und stets verfügbaren Netzwerkinfrastruktur. Störungen im Netzwerk dürfen daher nicht zu Dienstaussfällen führen. Die EMC-Smarts-Software hilft uns dabei, unsere Netzwerke effizient zu überwachen, Fehler schnell abzustellen und unseren Kunden so attraktive Services zu bieten, die rund um die Uhr verfügbar sind.“

Kostenersparnis durch Investition – automatisiertes IT- und TK-Management

Telekommunikationsunternehmen haben in den vergangenen Jahren massiv in den Aufbau von IP-basierten Next Generation Networks investiert, um bestehende und neue Dienste wie beispielsweise IPTV, Video on Demand, VoIP oder TelePresence kostengünstig und flexibel anbieten zu können. Die hierbei zugrunde liegenden IT- und TK-Infrastrukturen werden immer komplexer und erschweren daher die Administration. Die Konsequenzen sind steigende Kosten und längere Bereitstellungszyklen für Dienste. Für ein effizientes Management müssen Service Provider auf Software-Lösungen zurückgreifen, die automatisch alle neuen Komponenten in die Administrationsumgebung aufnehmen und in Echtzeit die Infrastruktur überwachen und konfigurieren – ohne zusätzlichen Personaleinsatz.

INFRASTRUKTUR DISCOVERY UND ANALYSE

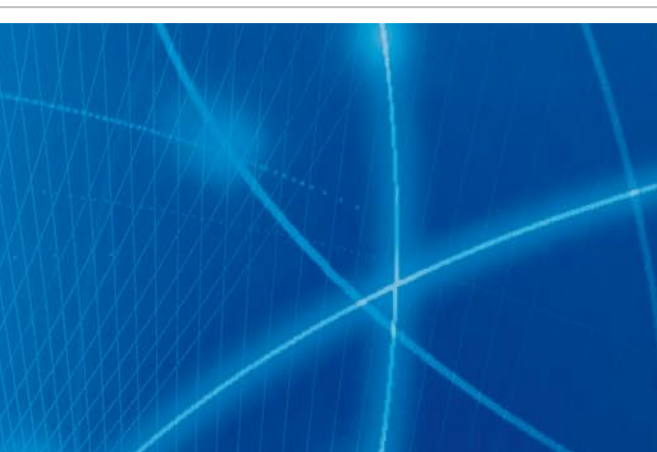
EMC bietet mit seinem umfassenden Portfolio Lösungen für eine integrierte Architektur, die genau diese Anforderungen erfüllt. Mithilfe eines hinterlegten Modells werden die gesamte Infrastruktur und mögliche Fehlersymptome generisch beschrieben. Dedizierte Domain Manager erkennen automatisch die jeweiligen technologieabhängigen Bereiche der Umgebung eines Service Providers, inklusive der Beziehungen aller Komponenten untereinander. Die Darstellung der Gesamttopologie erfolgt über ein übergeordnetes System und umfasst domainübergreifend Netztechnologien, Kommunikationsprotokolle, Speichersysteme, Server und Applikationen. Die automatisierte Root-Cause-Analyse unterstützt Administratoren dabei, die Ursache von Störungen

sofort bereichsübergreifend zu identifizieren und abzustellen sowie Probleme zu priorisieren. Damit werden die Ausfallzeiten von Komponenten um bis zu 65 Prozent reduziert, was zu einer deutlich höheren Dienstqualität führt.

CHANGE UND KONFIGURATION

Über 60 Prozent der auftretenden Probleme sind auf manuelle Prozesse im Change- und Konfigurationsmanagement zurückzuführen. EMC bietet mit seinen Modulen VoyenceControl für IP-basierte Netze, Server Configuration Manager für Server und ControlCenter für Speichersysteme umfassende und automatisierte Lösungen für die Verwaltung der gesamten IT-Infrastruktur an. Zunächst wird die aktuelle Konfiguration aller Komponenten erfasst und gespeichert. Anstehende Änderungen werden auf Konfigurationskopien testweise implementiert, ihre Auswirkung analysiert und auf Compliance Policies hin geprüft. Nach positiver Validierung und Genehmigung können die Änderungen automatisch auf den Echtssystemen ausgeführt werden. Zur Nachverfolgung oder Wiederherstellung der ursprünglichen Konfigurationen werden alle Aktivitäten mit den jeweiligen Konfigurationsparametern aufgezeichnet.

Die EMC-Lösungen lassen sich ergänzend in bereits existierende Management-Architekturen integrieren und erreichen so eine wesentliche Effizienzsteigerung dieser Systeme. Eine solche flexible Lösung bietet eine Plattform, die den Wandel der Netze auch in Zukunft unterstützen wird.



EMC Business Consulting – Wettbewerbsvorteile nutzen

Internationale Telekommunikationsunternehmen nutzen die Dienstleistungen von EMC Business Consulting, um wettbewerbsfähige, zukunftsweisende, herstellerneutrale und profitable Business-Lösungen umzusetzen.

Telekommunikationsdienstleister profitieren von der jahrelangen Erfahrung der Consulting-Einheit von EMC. Dieses Team vereint umfassende Erfahrungen in den Geschäftsprozessen mit großem technologischem Know-how. Wohl wissend, dass sich die Branche so schnell entwickelt, dass kein Unternehmen allein den besten Rat oder die beste Lösung bieten kann, arbeitet das Team mit führenden Technologieanbietern zusammen, um erstklassige Lösungen zu liefern. EMC bietet für herkömmliche kostspielige Betriebsumgebungen, sowohl auf IT- als auch auf Betriebsseite, bewährte Paketlösungen mit den Schwerpunkten Kostensenkung, betriebliche Effizienz und Skalierbarkeit.

EINSTIEG IN IP-DIENSTE

Konkret steht eine Reihe umsatzsteigernder Lösungen zur Verfügung, die auf neue IP-basierte Dienste wie Voice over IP (VoIP) für Verbraucher und Unternehmen, IPTV, Digital Content Management, Lösungen für Business- und Operations Support-Systeme (BSS / OSS) der nächsten Generation und IP Multimedia-Subsysteme (IMS), Software Delivery Plattformen (SDP) und Open Cable Application Plattformen (OCAP)-basierte Services abzielen. EMC Business Consulting gilt seit Jahren als Experte, der die Konvergenz im internationalen Telekommunikationsmarkt berücksichtigt und sich als führender Anbieter von Lösungen mit großer Bandbreite etabliert hat,

die Kunden den schnellen Einstieg in die Welt der IP-basierten Dienste ermöglichen. Grundlage dafür war die Übernahme von BusinessEdge Solutions im Jahr 2007 durch EMC. Das amerikanische Unternehmen zählte zu den führenden Unternehmens- und Technologieberatern für die Bereiche Informationsverwaltung, Compliance und Risiko-Management sowie Geschäftsprozessoptimierung und wurde vollständig in die EMC Business Consulting integriert. Hierdurch ist EMC Business Consulting in der Lage, den Kunden branchenspezifische Beratungsangebote zu unterbreiten, die den Kunden ermöglichen, den maximalen Mehrwert aus ihrem Informationskapital und ihren Investitionen in das Informationsmanagement zu ziehen. Das Team von EMC Business Consulting verfügt darüber hinaus über besondere Kenntnisse im Bereich ProgrammOffice und hat sich auf die Synchronisation und Integration von komplexen Projekten auf BSS- und OSS-Ebene spezialisiert. Die umfassenden Lösungspakete eröffnen zusätzliche Potenziale, die durch die Konsolidierung von Content, Telefon-, Mobilfunk- und Kabelunternehmen und deren neue konvergente Dienste entstehen. Die Experten von EMC Business Consulting bieten erstklassige Lösungen, die es Telekommunikations- und Mediendienstleistern ermöglichen, diesen geschäftlichen und technologischen Anforderungen gerecht zu werden.

Lösungen zur Geschäftsanalyse identifizieren systematisch die Kostentreiber, betriebliche Ineffizienzen und unzufriedene Kunden. Das darauf aufbauende Beratungsportfolio von EMC bietet die Möglichkeit, deutliche Kosteneinsparungen zu erzielen und die betriebliche Effizienz insgesamt zu steigern. Dies dient letztlich auch der Zufriedenheit der Kunden.

EMC²
where information lives®

EMC Deutschland GmbH
Am Kronberger Hang 2 a
D-65824 Schwalbach am Taunus
T: 06196 4728-0
<http://www.emc2.de>
<http://germany.emc.com/minisites/industry/tme.htm>

Kontakt
Roger Scheer,
Vertriebsleiter Telekommunikation und Medien
scheer_roger@emc.com

EMC², EMC and where information lives are registered trademarks of EMC Corporation. All other trademarks used herein are the property of their respective owners. © Copyright 2009 EMC Corporation. All rights reserved. Published in Germany.